



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 13.12.2016

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 01.12.2016, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Ursula Greve-Tegeler

Mitglieder

Eleonore Altvater

Dirk Brixius

Ernst Buddenberg

Ursula Klütze

Rainer Köster

Martina Köster-Flashar

Thomas Küppers

Gerd Lungen

Annette Mick-Teubler

bis 17:00 Uhr

Klaus Müller

Jens Niklaus

bis 16:43 Uhr

Peter Ratajczak

Dieter Roeloffs

Paul Söhnchen

Dr. Norbert J. Stapper

Elke Thiele

Klaus-Dieter Völker

Verwaltung

Dr. Barbara Bußkamp

Dr. Kai Büter

Anja Büttner

Jasmin Collenberg

Marcel Girard
Georg Görtz
Dirk Haase
Thomas Hendele
Daniela Hitzemann
Heike Körner
Frank Patzke
Martin M. Richter
Gerhard Rott
Tobias Schruff
Martin Stumpf
Petra Tielboer
Yannik van Helden
Julia Wachten

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.08.2016
3. Informationen der Verwaltung
4. Bericht über das Projekt "KulturScouts Bergisches Land" - Vortrag der Projektkoordinatorin 10/024/2016
5. Aufbau eines Regionalmanagements 10/040/2016
6. Gründung der Metropolregion Rheinland 10/038/2016
7. Technische Renovierung im Stellarium Erkrath 10/035/2016
8. Grand Départ Düsseldorf 2017 - Auswirkungen und Chancen für das neanderland 10/041/2016
9. Haushalt 2017 20/042/2016
10. Kennzahlen der Wirtschaftsförderung 10/037/2016
11. Evaluation: Marke und Marketing für das neanderland 10/039/2016

12. Umsetzung des Masterplans Neandertal / Projektstand nach Entwurfsplanung 23/026/2016
13. Nachträge
- Evaluation im Bereich Tourismus 10/045/2016
- 13.1. hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 17.11.2016

Nicht öffentlicher Teil

14. Informationen der Verwaltung
15. Investiver Zuschuss für den Bau eines Schiffsanlegers in Monheim a.Rh. 10/036/2016
16. Landesauf Ruf zur Durchführung der REGIONALEN 2022 und 2025 10/044/2016
17. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende, Frau KA Greve-Tegeler, eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Im Anschluss stellt sie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Als Vertreter sind erschienen:

SB Brixius für KA Münchow
KA Längen für SB Meyer
KA Buddenberg für KA Thomas
KA Müller für KA Dr. Pannes
Kein Vertreter für KA Thiele

Sie begrüßt den Landrat und die Ausschussmitglieder.

KA Völker stellt den Antrag, den TOP 4 „Bericht über das Projekt „KulturScouts Bergisches Land“-Vortrag der Projektmanagerin“, Vorlage 10/024/2016 zu TOP 12 werden zu lassen. Dem Antrag wird bei vier Gegenstimmen der SPD-Fraktion und einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE mehrheitlich zugestimmt.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass die Tagesordnung festgestellt wird.

Als Berichterstatter wird Herr KA Söhnchen benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.08.2016
--

Die Niederschrift vom 29.08.2015 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Flyer der Kreiswirtschaftsförderung/ des STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann

Es wurden verschiedene aktuelle Flyer mit den Angeboten der Kreiswirtschaftsförderung zur Ansicht an die Mitglieder des AWKT verteilt.

Rückblick auf Expo Real 2016

Auf der diesjährigen Expo Real vom 04.10. – 06.10.2016 waren insgesamt 1.768 Aussteller (plus 3,6 Prozent gegenüber 1.707 in 2015). Sie kamen aus 29 Ländern, der Anteil internationaler Unternehmen lag damit bei 23,3 Prozent.

Die Gesamtteilnehmerzahl unterteilt sich in 18.963 Fachbesucher (2015: 18.985) und 20.138 Unternehmensrepräsentanten (2015: 18.872). Der internationale Anteil der Fachbesucher stieg auf 29,5 Prozent (2015: 28 Prozent).

Die Top Ten-Besuchertländer waren nach Deutschland: Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Polen, Frankreich, Tschechische Republik, USA, Luxemburg und Spanien.

Vorausblick auf Polis convention - Teilnahme in 2017

Am 17. Und 18.05.2017 findet wieder in den Böhler Hallen die polis convention statt. Der Kreis, die Städte und Mitaussteller werden sich zum dritten Mal an der Messe beteiligen und mit einem ca. 50 qm Stand vertreten sein. Im letzten Jahr wurden 140 Aussteller und 2.500 Teilnehmer verbucht werden.

Rückblick auf die Ausstellung neanderland ART 16

Die am 2. Oktober eröffnete Ausstellung neanderland ART 16 im Historischen Bürgerhaus Langenberg war während der zweiwöchigen Laufzeit sehr gut besucht. Die anwesenden Künstler haben die Zahl der Besucher weitestgehend dokumentiert. Belegt sind 1062 Ausstellungsbesucher. Allerdings wurde an einigen Vor- oder Nachmittagen nicht gezählt, sodass von ca. 1150 bis 1200 Besucherinnen und Besuchern auszugehen ist.

Sachstand neue Förderprojekte des Aufrufs "Erlebnis.NRW - Tourismuswirtschaft stärken"

Für die EFRE-Projekte „neanderland ORIGINAL“ und „Landesweite touristische Innovationswerkstatt“, an denen sich der Kreis Mettmann im Rahmen des Aufrufs "Erlebnis.NRW - Tou-

rismuswirtschaft stärken" beteiligt, liegen die Zuwendungsbescheide inzwischen vor. Die beiden Projekt-Stellen sind mittlerweile besetzt. Die Projektreferentin für die „Innovationswerkstatt“ hat ihre Arbeit mit einer Dreiviertelstelle Mitte Oktober aufgenommen, die Projektreferentin für das „Original“-Projekt ist Mitte November mit einer halben Stelle gestartet. Die neuen Mitarbeiterinnen werden sich in einer der nächsten Ausschusstermine vorstellen.

Auslage: NRW-Magazin, Herbstausgabe

Das von Tourismus NRW e.V. herausgegebene NRW-Magazin mit dem Titelthema „Dein Herz schlägt schneller“ (Fokus: Städte, Kultur, Genuss) ist Mitte September in einer Auflage von 180.000 erschienen. Es wurde verschiedenen Zeitungen beigelegt, u.a. der Welt am Sonntag (Hessen, RP, BW), der DIE ZEIT in Hamburg, der Taunus Zeitung und Rhein-Main-Zeitung und enthält Beiträge zur Textilfabrik Cromford, dem Neanderthal Museum sowie dem Blotschenmarkt.

Zu Punkt 4:	Bericht über das Projekt "KulturScouts Bergisches Land" - Vortrag der Projektkoordinatorin - Vorlage Nr. 10/024/2016
--------------------	---

KA Völker lobt die Projektidee und die Projektumsetzung. Er betont, dass es wichtig ist, die Besuche der Schülergruppen interessant zu gestalten. Laut Auskunft der Projektkoordinatorin, Frau Brauer, werden für die Besuche spezielle Konzepte entwickelt, um die Besuche möglichst interessant zu gestalten. KA Köster-Flashar lobt die durch das Projekt gestärkte kulturelle Identität mit der Region. Sie regt an, den Vortrag auch im Schulausschuss zu halten. Die Referentin und Projektkoordinatorin, Frau Brauer, sagt einen Besuch im Schulausschuss zu.

Der von ihr gehaltene Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht der Projektkoordinatorin zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Aufbau eines Regionalmanagements - Vorlage Nr. 10/040/2016
--------------------	---

KA Köster-Flashar findet das Thema wichtig. Sie schlägt vor, den TOP in den Kreisausschuss zu verschieben, um auf breiterer Informationsbasis einen Beschluss fassen zu können. KA Völker sieht kein Informationsdefizit, dass es notwendig macht, die Beschlussfassung in den Kreisausschuss zu verschieben. Er äußert für die CDU Fraktion die Absicht, dem Beschlussvorschlag zustimmen zu wollen. LR Hendele sieht keinen direkten Zusammenhang zwischen dem von KA Köster-Flashar geäußerten zusätzlichen Informationsbedarf und dem zur Abstimmung anstehenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ein Regionalmanagement zu gründen. Hierzu wird von den beteiligten Akteuren im Vorfeld ein Detailkonzept erarbeitet, das dem Kreistag im ersten Halbjahr 2017 vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei zwei Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 6: Gründung der Metropolregion Rheinland - Vorlage Nr. 10/038/2016
--

KA Köster-Flashar wirbt dafür, zur weiteren Informationsgewinnung, den Tagesordnungspunkt in den Kreisausschuss zu verweisen.

KA Roeloffs sieht dafür keine Notwendigkeit und plädiert für eine Abstimmung.

Aus seiner Sicht sind in Bezug auf das Arbeitsprogramm (Entwurf) der Metropolregion Rheinland an mehreren Stellen andere Formulierungen notwendig.

So z.B. auf der Seite 7 zum Thema 2.3 Standortmarketing im Bereich der Infrastruktur.

Auch der Punkt „Clusterinitiativen“ sollte näher beleuchtet werden, da aus seiner Sicht nicht jedes Cluster überzeugend ist.

KA Roeloffs vertritt die Auffassung, dass der Kreis Mettmann in wichtigen Gremien der Metropolregion Rheinland vertreten sein sollte.

KA Köster wird dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen, da nach seiner Wahrnehmung kein Vertreter der Gewerkschaften in den Gremien vertreten ist. Er befürchtet, dass es schwer werden könnte, die Interessen des Kreises Mettmann durchzusetzen.

KA Völker fragt, wie sich der Kreis in diesem Zusammenhang erfolgreich positionieren kann.

LR Hendele erläutert, dass in der Steuerungsgruppe, in der er Mitglied ist, Vorschläge zur Struktur der Metropolregion Rheinland eingebracht werden können. Er votiert für eine Stärkung der Mitgliederversammlung, in der die Gebietskörperschaften über politische Vertreter Sitz und Stimme haben sollen, während der Lenkungskreis eher das operative Geschäft steuert.

KA Völker schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, mit dem Ziel, einen Vertreter des Kreises Mettmann in den Lenkungskreis zu entsenden.

KA Köster-Flashar möchte nicht missverstanden werden und stellt klar, dass die GRÜNEN/Bündnis 90 grundsätzlich für eine Mitgliedschaft in der Metropolregion Rheinland sind.

LR Hendele betont, wie wichtig eine Mitgliedschaft in der Metropolregion Rheinland für den Kreis Mettmann ist und wirbt für einen Beitritt des Kreises.

KA Niklaus unterstützt im Namen der SPD-Fraktion den Beitritt zur Metropolregion Rheinland.

KA Völker unterstützt im Namen der CDU-Fraktion den Beitritt zur Metropolregion Rheinland.

Im Zuge der Diskussion wird von KA Köster-Flashar angesprochen, dass in der 59. Sitzung des Strukturausschusses des Regionalrates am 30.11.2016 ein Antrag (per Tischvorlage) der Fraktionen von CDU, FDP/Freie Wähler und Bündnis 90/Die Grünen zur Metropolregion Rheinland ausführlich diskutiert wurde. In diesem Antrag wird u.a. der Status der Mitglied-

schaft der Stadt Duisburg und des Kreises Wesel thematisiert. Im Strukturausschuss wurde über den Antrag nicht abgestimmt, sondern er wurde auf die Tagesordnung der Sitzung des Regionalrates am 15.12.2016 gesetzt.

Da die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus eine Diskussion zum Satzungsentwurf bzw. Sachstand zur Metropolregion Rheinland in Kenntnis des genauen Wortlauts des Antrags aus dem Strukturausschuss für sinnvoll erachten, wird die Beratung des Tagesordnungspunktes in den Kreisausschuss am 08.12.2016 verwiesen.

Beschluss:

Die Vorlage wird zur Vorberatung in den Kreisausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 7: Technische Renovierung im Stellarium Erkrath - Vorlage Nr. 10/035/2016
--

--keine Wortmeldung--

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Der Beschluss über die Zuwendung erfolgt im Zuge der Beratungen über den Haushalt 2017.

Zu Punkt 8: Grand Départ Düsseldorf 2017 - Auswirkungen und Chancen für das neanderland - Vorlage Nr. 10/041/2016

--keine Wortmeldung--

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung zum Grand Départ Düsseldorf 2017 werden zur Kenntnis genommen. Über die nötigen finanziellen Mittel für Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen wird im Rahmen der Haushaltberatungen entschieden.

Zu Punkt 9: Haushalt 2017 - Vorlage Nr. 20/042/2016
--

Zu Beginn der Haushaltsplanberatungen weist Herr Richter auf ein den Ausschussmitgliedern ausgelegtes Informationsblatt hin, dass die Begriffe Planstellen und Vollzeitäquivalente verständlicher machen soll.

Nach seiner Aussage ist nicht jede Kennzahl steuerungsrelevant. Er appelliert in diesem Zusammenhang an die Politik, Kennzahlen ohne konkrete Aussagekraft zu benennen, damit diese eliminiert werden können.

Herr Haase zieht anschließend, abweichend von der üblichen Beratungsfolge, die Diskussion über die Produkte 09.02.02 „Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte“ sowie 09.02.04 „Grundstücksbezogene Basisinformationen“ vor, da diese Produkte inhaltlich für den AWKT relevant aber haushaltstechnisch nicht in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus fallen.

Mit dieser Vorgehensweise sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

Produkte 09.02.02 „Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte“ sowie 09.02.04 „Grundstücksbezogene Basisinformationen“

KA Köster erläutert noch einmal die Intention der Veränderungsanträge seiner Fraktion.

Er erhofft sich hier Synergieeffekte mit der Etappe der Tour de France, die durch den Kreis Mettmann führen und viele Gäste in den Kreis ziehen wird. Über den Freizeitatlas soll dazu eine Werbebotschaft über die Attraktionen im Neanderland erfolgen.

KA Ratajczak unterstützt das Anliegen von KA Köster.

KA Niklaus bevorzugt eine Online-Werbung gegenüber einer Printversion.

KA Roeloffs stimmt den Aussagen von KA Niklaus zu.

KA Ratajczak glaubt an die Wirksamkeit eines Printmediums, wie hier des gewünschten Freizeitatlases.

KA Völker hält den Vorschlag nicht für zeitgemäß.

Herr Haase hält einen Freizeitatlas in einer Printversion für zu starr. Da die Etappe der Tour de France durch den Kreis Mettmann ein kurzes, einmaliges Ereignis ist, würde eine Printversion, die sich darauf bezieht, schnell veralten.

Herr Haase äußert sich dahingehend, dass von der Verwaltung Alternativen geprüft werden sollen.

Es schließt sich die Beratung der Anträge und Anfragen zum Haushaltsplanentwurf 2017 an.

Verfahren der Haushaltsberatungen

Die Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Kreisausschusses fallenden Produkte auf. Die Anträge und Anfragen der Fraktionen stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die GesamtAbstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Gesamtabstimmung über die Produkte

Das in die Zuständigkeit des Kreisausschusses fallende Produkt 04.01.01 (Kulturelle Projekte und Vereinigungen) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 04.01.02 (Archiv) wurde einstimmig angenommen. Das Produkt 15.01.01 (Wirtschaftsförderung) wurde mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE. angenommen. Das Produkt 15.04.01 (Tourismusförderung) wurde mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE und vier Gegenstimmen der SPD-Fraktion angenommen. Das Produkt 17.01.01 („Neanderthal-Museum“) wurde einstimmig bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. angenommen.

Produktbereich 04 / Kultur und Wissenschaft Produkt 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Veränderungsantrag der Verwaltung vom 27.10.2016 Seite 835 Zeile 2 im Ergebnisplan

	2017	2018	2019	2020
HH-Ansatz in €	220.000	5.000	95.000	5.000
Ansatz (neu) in €	265.000	50.000	95.000	5.000
Differenz in €	45.000	45.000		

Veränderungsantrag der Verwaltung vom 27.10.2016 Seite 835 Zeile 15 im Ergebnisplan

	2017	2018	2019	2020
HH-Ansatz in €	165.850	164.100	15.350	15.100
Ansatz (neu) in €	240.850	239.100	15.350	15.100
Differenz in €	75.000	75.000		

Begründung:

Fortführung des Bibnet-Verbundkataloges: Der Kreisausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 30. Mai 2016 beauftragt, 1.) die technischen Voraussetzungen für eine Fortführung des Projektes Bibnet-Onleihe zu prüfen und die dafür notwendigen Kosten zu ermitteln und 2.) zu prüfen, ob sich ein Fördergeber für das Projekt finden lässt. Die bestehenden technischen Schwierigkeiten liegen jedoch nicht bei der Funktion der Onleihe, sondern in der Basisfunktion des Online-Verbundkatalogs. Die seit 2001 genutzte WEB-Applikation "Verbund-OPAC" ist technisch veraltet und genügt auch hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit und des Komforts nicht mehr den heutigen Ansprüchen der Bibliotheksnutzer. Ein vereinfachtes Update ist aufgrund der unterschiedlichen IT Konfigurationen der beteiligten neun Bibliotheken nicht möglich. Die Beschaffung eines neuen Systems ist notwendig, wobei gleichzeitig weitere Funktionalitäten die Bedienung sowohl für die Kunden als auch für die Bibliotheken komfortabler und informativer gestalten. Die angestrebte Discovery-Funktion ermöglicht darüber hinaus auch das Einbinden weiterer Datenbanken wie der Bibnet-Onleihe, Munzinger, Gutenberg und Bibnet-Press. Der neue WEB-OPAC wird darüber hinaus auf allen Endgeräten nutzbar sein. Der Kreis stellt fristgemäß zum 30. November 2016 einen aussichtsreichen Förderantrag bei der Bezirksregierung Düsseldorf. Der Regelfördersatz beträgt 60 v.H., der Kreis als Projektträger hätte den Eigenanteil von 40 Prozent zu tragen. Der

Projektzeitraum wird 2017-2018 umfassen, die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt ca. 150.000 € . Zur Deckung des Eigenanteils benötigt der Kreis deshalb je 30.000 € in den Jahren 2017 und 2018, die bislang nicht im Haushalt eingeplant waren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen, 16 Ja-Stimmen

**Produktbereich 04 / Kultur und Wissenschaft
Produkt 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen**

**Veränderungsantrag der Verwaltung vom 21.11.2016
Seite 838 Zeile 6 im Ergebnisplan**

	2017	2018	2019	2020
HH-Ansatz in €	57.650			
Ansatz (neu) in €	65.650			
Differenz in €	8.000			

**Veränderungsantrag der Verwaltung vom 21.11.2016
Seite 838 Zeile 16 im Ergebnisplan**

	2017	2018	2019	2020
HH-Ansatz in €	30.750			
Ansatz (neu) in €	38.750			
Differenz in €	8.000			

Begründung:

2017 wird das Förderprogramm Regionale Kulturpolitik 20 Jahre alt und soll landesweit mit dem Projekt "stadt.land.text nrw 2017" gewürdigt werden. stadt.land.text basiert auf dem in der Kulturregion Aachen bereits zweimal erfolgreich durchgeführten Projekt. Auf Wunsch des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport beinhaltet das Projekt, dass 2017 Regionsschreiber/innen in allen 10 Kulturregionen in NRW aktiv werden sollen.

In Anlehnung an die mittelalterliche Position des Stadtschreibers als amtlicher Protokollführer dokumentieren die Regionsschreiber/innen den Alltag der jeweiligen Kulturregion. Dabei ist der Kreis Mettmann Teil der Kulturregion Bergisches Land.

Vier Monate lang (zwischen Juli und Dezember) bereist die Stipendiatin/der Stipendiat die jeweilige Region, um über die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt zu berichten. Die Texte werden auf dem Blog www.stadt-landtext.de veröffentlicht, in den Social Media beworben und in öffentlichen Veranstaltungen an verschiedenen Orten der Region (in der zweiten Hälfte der Durchführungszeit) zur Diskussion gestellt. Das so entstehende Material wird zudem von den regionalen touristischen Partnern in ihre Öffentlichkeitsarbeit eingebunden.

Die Kulturregion Aachen koordiniert "stadt.land.text nrw 2017" landesweit. Das Land bezuschusst das Gesamtprojekt. Aus der Fördersumme fließen je 8.000 € in die zehn Kulturregionen für die Projektdurchführung vor Ort (Stipendium, Unterbringung und Spesen für den Regionenschreiber). Der notwendige Eigenanteil in Höhe von 2.000 € wird aus Sachmitteln des Koordinierungsbüros für die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land finanziert, und zwar als Einsparung durch Verzicht auf eine der üblichen elf jährlichen Veranstaltungen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Produktbereich 04 / Kultur und Wissenschaft
Produkt 04.01.01 Kulturelle Projekte und Vereinigungen

Veränderungsantrag der Verwaltung vom 02.11.2016
Seite 838 Zeile 15 im Ergebnisplan

	2017	2018	2019	2020
HH-Ansatz in €	165.850	164.100		
Ansatz (neu) in €	165.850	14.100		
Differenz in €		-150.000		

Begründung:

Technische Renovierung im Stellarium Erkrath: Bei der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2015 wurden in der mittelfristigen Finanzplanung für 2017 und 2018 erstmals jeweils 150.000 € als Zuschuss für die notwendige technische Renovierung des Stellariums Erkrath berücksichtigt. Im Laufe des Jahres 2016 hat der Trägerverein "Sternwarte Neanderhöhe Hochdahl e.V." die Gesamtkosten für die neue Technik präzisiert. Beschaffung und Installation der neuen Technik werden ca. 300.000 € kosten und damit weniger, als 2014 grob geschätzt. Der Kreis zahlt deshalb nur im Jahr 2017 einen einmaligen, fünfzigprozentigen Zuschuss für die Umsetzung der technischen Renovierung (siehe Vorlage 10/035/2016).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.11.2016
Seite 1544 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2017	2018	2019	2020
HH-Ansatz in €	547.500	375.000	345.500	312.500
Ansatz (neu) in €	550.100	377.600	348.100	315.000
Differenz in €	2.600	2.600	2.600	2.600

Begründung:

Mitgliedschaft des Kreises in der AGFS e.V.

Die Kreisverwaltung stellt bei der 'Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte (AGFS)' den Antrag 'Fahrradfreundlicher Kreis Mettmann'. Die AGFS fördert das Konzept der 'Nachhaltigkeit, das alle Formen nichtmotorisierter Mobilität umfasst und die 'Stadt als Lebens- und Bewegungsraum' definiert. Die Kreise Euskirchen, Unna, Borken, Soest, Viersen sowie der Nachbarkreis Rhein-Kreis Neuss haben das Zertifikat bereits erworben.

KA Dr. Stapper begründet den Antrag, der bereits zum dritten Mal in nahezu identischer Form zur Beschlussfassung durch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorgelegt wird. Seiner Ansicht nach soll der Verkehr auf den Straßen entlastet werden, indem z.B. Arbeitnehmer mit dem Fahrrad zum ÖPNV fahren und nicht mit dem Auto.

KA Völker gibt zu bedenken, dass die Topographie im Kreis Mettmann nicht überall ideal für die Benutzung von Fahrrädern ist. Seiner Meinung nach ist es in jedem Fall notwendig, die kreisangehörigen Städte zu befragen, ob sie eine Mitgliedschaft des Kreises Mettmann im AGFS e.V. befürworten. Bis zu einer entsprechenden Meinungsäußerung sollen die beantragten Haushaltsmittel gesperrt werden.

Laut SB Brixius sind Parallelstrukturen z.B. im Straßenbau durchaus üblich. Aus seiner Sicht ist deshalb eine doppelte Mitgliedschaft (Stadt/Kreis) nicht schädlich, zumal der Mitgliedsbeitrag „übersichtlich“ ist.

KA Völker besteht darauf, dass ohne Einbeziehung der Städte hier kein Kreisprojekt entstehen kann, insbesondere deshalb, da potentielle Haltestellen in den Städten vorgehalten werden, um angefahren werden zu können.

Herr Richter betont, dass der Kreis Mettmann seit längerer Zeit mit jeder Stadt im Kreis im Gespräch ist, da der Autoverkehr immer mehr steigt. Da das Planungsrecht Stadtsache ist, wirft Herr Richter die Frage auf, ob der Kreis hier in das Planungsrecht der Städte eingreifen darf. Aus seiner Sicht ist das Siegel „fahrradfreundlicher Kreis“ auf mittlere Sicht sicher auch aus marketingtechnischer Sicht erstrebenswert.

KA Dr. Stapper sieht die Bereitschaft der Städte, eine Mitgliedschaft des Kreises Mettmann im AGFS e.V. zu unterstützen eher skeptisch.

KA Niklaus ist der Meinung, dass der Kreis Mettmann z.B. wegen des Panoramaradweges bereits jetzt fahrradfreundlich ist.

Herr Haase schlägt vor, dass die Verwaltung unmittelbar nach der Sitzung Kontakt zu den Städten in dieser Frage aufnimmt. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen anschließend im Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs vorgestellt werden.

Landrat Hendele schlägt vor, den Antrag in den Kreisausschuss zu verweisen. Er stellt fest, dass der Kreis Mettmann bisher keinen Planer für Fahrradinfrastruktur besitzt.

KA Völker glaubt, dass die bei den Städten beschäftigten Planer helfen könnten.

Beschlussvorschlag:

Der Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird in den Kreisausschuss am 12.12.2016 verwiesen. Es wird ein Sperrvermerk vorgesehen.

Die Verwaltung befragt kurzfristig die kreisangehörigen Städte. Das Produkt wird in 12.02.01 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) geändert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen, 16 Ja-Stimmen

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Veränderungsantrag der SPD-Fraktion vom 21.11.2016 Seite 1546 Zeile 25 im Finanzplan

	2017	2018	2019	2020
HH-Ansatz in €	635.000			
Ansatz (neu) in €	0			
Differenz in €	-635.000			

Begründung:

Die in Produkt 15.04.01 enthaltene Baumaßnahme „Schiffsanlegestelle Monheim am Rhein“ mit einem Investitionsvolumen von 635.000 € wird gestrichen. In seiner Haushaltsrede hat der Landrat bedauernd erklärt, dass „der Kreis eine erhöhte Kreisumlage erheben“ müsse. Der Kämmerer ergänzte in seiner Haushaltsrede, dass Teile der kreisangehörigen Städte ihren Anteil an der Kreisumlage nur unter großen Anstrengungen stemmen könnten. Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, dass der Kreis mit der geplanten Schiffsanlegestelle eine Maßnahme finanzieren soll, deren positiven Auswirkungen fast ausschließlich der Stadt Monheim an Rhein zugutekommen - der kreisangehörigen Stadt, die die wenigsten Anstrengungen erbringen muss, eine solche Maßnahme umzusetzen. Zudem möchte derzeit eine Stadt im Kreis gerichtlich klären, ob es rechtens sei, wenn Leistungen über die Kreisumlage abgerechnet werden, die nicht allen Städten gleichermaßen zugutekommen. Von einer Finanzierung durch den Kreis ist daher abzusehen.

KA Niklaus weist auf ein laufendes Rechtsverfahren zwischen der Stadt Monheim am Rhein und dem Kreis Mettmann hin. Er vertritt die Auffassung, dass der geplante Schiffsanleger ausschließlich der Stadt Monheim am Rhein nutzt.

KA Köster-Flashar glaubt, dass der Schiffsanleger nicht nur Monheim, sondern auch dem Kreis Mettmann nutzt.

Herr Richter betont, dass es keine Rechtsunsicherheiten bezüglich einer Zuschusszahlung gibt. Er erläutert, dass z.B. der Panoramaradweg nicht nur den drei angeschlossenen Städten nutzt, da von Steuermehreinnahmen einer einzelnen Stadt über den Kreisausgleich alle profitieren. Aus seiner Sicht sollte der Kreis Mettmann grundsätzlich für die Marke Neanderland eintreten, da durch verschiedene Wechselwirkungen alle Städte im Kreis profitieren.

KA Niklaus hält es nicht für notwendig, den Zuschuss für den Schiffsanleger in Monheim am Rhein aufzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion

4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion

2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Nein--Stimme FDP-Fraktion

1 Nein--Stimme Fraktion UWG-ME

1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Produktbereich 17 / Stiftungen**Produkt 17.01.01 Neanderthal Museum****Veränderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. vom 11.11.2016**

Seite 1589ff

--keine konkreten Zahlenangaben--

Begründung:

Die Kreistagsfraktion DIE LINKE. fordert die Beantragung öffentlicher Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland u.a. für die Bezuschussung der Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen des Neandertalmuseums ab 2017 ff, damit die Eigenbeiträge der Teilnehmer daran deutlich sinken und somit wirklich für alle Eltern der Kinder bezahlbar werden.“

Die vom Neandertalmuseum angebotenen Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sind zumeist attraktiv und lehrreich (z.B. die Steinzeitwerkstatt). Aber zweistündige Aktivitäten für 16 Euro, zweitägige

Seminare für ca. 120 Euro und mehr sind allerdings für die Mehrheit der Bevölkerung nicht nachvollzieh- und vermittelbar. Das gute Angebot des Museums für Kinder und Jugendliche muss für alle Menschen ohne finanzielle Hürden offen sein!

KA Köster begründet noch einmal den Antrag der Fraktion DIE LINKE.

Als Beispiel weist er auf das Angebot der Junior Uni in Wuppertal hin, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Bildungsangebote für alle Bevölkerungsschichten, unabhängig vom Einkommen der Eltern, anzubieten.

Herr Haase erläutert, dass dieses Thema bereits in der Vergangenheit im Fachausschuss diskutiert worden ist. Dabei hat sich herausgestellt, dass ESF-Mittel in der Vergangenheit nicht zur Verfügung standen und das dies in der Gegenwart immer noch so ist. Herr Haase bietet an, noch einmal aktuell mit der Museumsleitung darüber zu sprechen, ob es zusätzliche Möglichkeiten gibt, kostengünstige Bildungsangebote des Museums für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

KA Roeloffs schließt sich den Ausführungen von Herrn Haase an.

Frau Köster-Flashar findet den Ansatz der Fraktion DIE LINKE. prinzipiell gut, schließt sich aber bezüglich der konkreten Fragestellung den Ausführungen von Herrn Haase an.

KA Roeloffs äußert vorsichtig und spontan die Idee, dass vielleicht über das zdi (Zukunft durch Innovation)-Netzwerk Kreis Mettmann die Möglichkeit besteht, bezahlbare Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche zu entwickeln.

Herr Haase sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion

4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion

2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Nein--Stimme FDP-Fraktion

1 Nein--Stimme Fraktion UWG-ME

1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2017 – soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen mit 16 Ja-Stimmen

Zu Punkt 10: Kennzahlen der Wirtschaftsförderung - Vorlage Nr. 10/037/2016

--keine Wortmeldung--

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den Kennzahlenbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 11: Evaluation: Marke und Marketing für das neanderland - Vorlage Nr. 10/039/2016

Auf Vorschlag der Verwaltung werden die Tagesordnungspunkte 11 und 13.1 wegen ihrer inhaltlichen Nähe zusammengefasst. Die Diskussion wird unter TOP 13.1 protokolliert.

Alle Ausschussmitglieder erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 12: Umsetzung des Masterplans Neandertal / Projektstand nach Entwurfsplanung - Vorlage Nr. 23/026/2016
--

KA Völker lobt das Projekt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 13: Nachträge

--keine--

Zu Punkt 13.1: Evaluation im Bereich Tourismus hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 17.11.2016 - Vorlage Nr. 10/045/2016
--

Auf Vorschlag der Verwaltung sind die Tagesordnungspunkte 11 und 13.1 sind wegen ihrer inhaltlichen Nähe zusammengefasst worden.

Alle Ausschussmitglieder unterstützen diese Vorgehensweise.

KA Müller erläutert den Antrag der FDP-Fraktion.

Er erläutert, dass es das Ziel des Antrags ist, das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag bei der Evaluation im Bereich Tourismus zu verbessern. Er wünscht sich, dass die Verwaltung hier weiter spezifiziert.

KA Küppers unterstützt den Antrag

KA Völker unterstützt ebenfalls den Antrag, ist aber gleichzeitig der Ansicht, dass dieser zu früh kommt. Ansonsten findet er den Antrag gut.

Beschluss:

Zum Inhalt wird auf den im Rahmen des Einladungsschreibens zugeleiteten Antrag der FDP-Fraktion vom 17.11.2016 verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:19 Uhr

gez.
Ursula Greve-Tegeler

gez.
Frank Patzke